

Bottroper Ruderblatt



Jahrgang 6, Ausgabe 2

Dezember 2005

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

so ähnlich wie unten in der Karikatur dargestellt war es bei uns in letzter Zeit auch: der Trainer musste ganz schön strampeln, wenn er den Mannschaften auf dem Wasser seine Kommandos zurufen wollte.

Das könnte schon bald ein Ende haben. Ein neuer Motor für das Motorboot ist ebenso neu beschafft wie eine neue Lenkung. Bevor es aber wirklich los gehen kann, muss noch ein kleines Leck im Motorboot abgedichtet und die Lenkung eingebaut werden. Wer sich in dem Metier fit fühlt und noch Arbeitsstunden ableisten muss, kann sich bei unserem Ruderwart melden und ihn bei der Arbeit unterstützen. (Natürlich ist auch der gerne gesehen, der keine Arbeitsstunden ableisten muss.)

Gern gesehen sind auch weitere Spenden für den neuen Gig-Zweier, der im nächsten Jahr angeschafft werden soll. Die Spendenliste hängt noch immer am schwarzen Brett aus und bietet noch reichlich Platz für wei-

tere Eintragungen. Ich verbinde diesen Hinweis gerne mit dem Dank an alle die Mitglieder, die sich bereits dazu entschlossen haben, einen Obolus beizusteuern.

Ihr werdet es schon bemerkt haben, dieses Ruderblatt ist etwas dünner als die anderen. Das liegt einfach daran, dass ich so wenig Berichte erhalten habe. Überlegt doch bitte, ob Ihr zukünftig nicht doch etwas zu berichten, erläutern, kritisieren, vorzuschlagen usw. habt, was von Interesse für die anderen Vereinsmitglieder ist.

Ansonsten freue ich mich darauf, viele von Euch bei unserem Weihnachtsessen am 17.12.05 wiederzusehen. Allen anderen wünsche ich schon jetzt ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gerhard Kießlich

Rudern in der Karikatur



In dieser Ausgabe u.a.:

Seite 2: Bodenseewanderfahrt

Seite 3: Sudoku

Seite 4: Termine 2006

Bodensee – 20.08- 28.08.2005

Seit vielen Jahren ruft uns der Bodensee. Genauso lange diskutieren wir über das unberechenbare Wetter, die drohenden hohen Wellen, den starken Schiffsverkehr, ob eine Woche Wind eine Woche nicht rudern heiße usw. usw. Trotzdem machten wir uns mit 10 Rudern, 3 abenteuerlustigen Begleitern, mit ABBA, Prosper und 2 Fahrrädern samstags um sechs auf die 600 km lange Fahrt zum Ruderverein Neptun in Konstanz.

Konstanz zwingt sich als Ausgangspunkt bei einer mehrtägigen Bodenseewanderfahrt geradezu auf. Von hier aus kann man die nordwestlichen Teilseen, Untersee, Zeller See und Überlinger See ohne viele Landdienstkilometer erobern.

Zunächst machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Schon seit Tagen hatte es in Süddeutschland geregnet. Die Donau hatte Hochwasser und war für die Schifffahrt gesperrt. In der Nacht zu Sonntag setzte auch am Bodensee Dauerregen ein, der uns außer dem „Kulturtag 1“, Platz und Zeit im sonst oft überfüllten botanischen Garten der Insel Mainau bescherte. Auch die ersten Schweißausbrüche der Wanderfahrt verdanken wir dem Regen: Im tropischen Schmetterlingshaus auf Mainau waren sie der Preis für viele bunte und seltene Falter, die wir auch tatsächlich sehen und beobachten konnten.

Am Montag regnete es immer noch. Es folgte „Kulturtag 2“. Besuch des Rheinfalls zu Schaffhausen. Einige von uns hatten ihn noch nie, andere zuletzt in ihren Kindertagen gesehen. Mächtig beeindruckt von den tosenden Wassermassen fuhren wir, nach einer Mahlzeit im romantischen Stein am Rhein, zurück in unser Quartier nach Konstanz. Das Hotel „Waldhaus Jakob“ liegt an einem Hang, unweit des Überlinger Sees. Dort weckte uns in der Nacht zum Dienstag die plötzliche Stille: Der Regen prasselte nicht mehr auf die „Miniermotte-geschädigten“ Blätter der Kastanien im leicht vernachlässigten Biergarten des Hotels.

Dienstag ging's dann endlich los: Vom Ruderverein Konstanz in den Untersee. Die Regentage hatten den 571,5 Quadratkilometer großen See in drei Tagen um 150 Zentimeter ansteigen lassen. Wir konnten daher, ohne Probleme mit den Untiefen, die Gemüseinsel

Reichenau von der Landseite her durch den Bruckgraben umrunden. Eine freundliche Familie gestattete uns das Anlegen an ihrem Privatgrundstück. So kamen wir zu einer Mittagspause „beim Italiener“ auf Reichenau; auf der Terrasse, unter Sonnenschirmen, ohne Regen. Zwar hatte der Wind stark aufgefrischt und verhinderte unsere Weiterfahrt nach Radolfzell, brachte uns dafür nach 29 km zurück nach Konstanz.

Der Mittwoch führte uns bei strahlendem Sonnenschein in den Überlinger See, an der Insel Mainau vorbei bis nach Ludwigshafen. Hier sammelte uns Andrea Pranke, genannt Sonja, nach 30 km ein und kutscherte uns zurück in unsere zentrumsnahe Bleibe, die einen weiteren Vorteil offenbarte: Mit dem Tagesgruppenticket ging es per Bus in die geschichtsträchtige und sehenswerte Altstadt.

Der nächste Tag sollte die Entscheidung bringen: Die Hochwasser führenden Rheinzuflüsse (Bern stand unter Wasser) hatten Unmengen an Treibholz in den Bodensee geschwemmt. Würden wir vom Überlingersee, der treibholzfrei war, in den Obersee fahren können? Uns machte der zunehmende Wind und die von ihm verursachten Wellen zu schaffen. In der Mittagspause wurde abgestimmt: Zurück nach Überlingen! An den Steg des Rudervereins! Gerade abgelegt erschienen mir Wind und Wellen OK. Kommando zurück: Weiter nach Immenstaad! Je mehr wir jedoch den Windschatten des Bodanrückens verließen, um so stärker wurden Wind und Wellen, die sich mit den Wellen der Fähren vereinigten und uns vor allem in der ABBA zu schaffen machten. Auch die Gewichtsverteilung war nicht ideal, wir übernahmen ständig Wasser und mussten ca. 500 m vorm Fährhafen vom Wasser. Diese letzte Anlegemöglichkeit für einige km war allerdings so schmal, dass an ein „Liegenlassen“ der ABBA, die Prosper war schon voraus entschwunden, nicht zu denken war. Inzwischen wurden wir von einem Polizeiboot beobachtet und, wie sich herausstellte, auch begleitet. Wir kippten den Kahn aus und lauerten im starken Wellengang auf eine Lücke im Fährverkehr. Als wir die Fähreneinfahrt endlich passiert hatten, warteten auf uns noch einige hundert Meter entlang einer, zum Schutz von Meersburg, gemauerten Uferbefestigung. Die reflektierten Wellen machten uns jetzt zusätzlich das Rudern schwer. Wir waren froh, bei Hagnau die Prosper zu entdecken, die dort angelegt hatte. Nach insgesamt 26 km war Weiterfahren unmöglich. Die Wasserschutzpolizei beobachtete uns noch immer und

Termine 2006

Februar

12.02. Jahreshauptversammlung
19.02. NWRV Frühjahrswaldlauf

März

04.03. Bottroper Ergo-Cup
25.03. Langstreckenregatta Rheine

April

02.04. Anrudern
30.04. Maiwanderfahrt

Mai

01.05. Kinderregatta Oberhausen
25.-28.05. Wanderfahrt

Juni

02.-05.06. Trainingslager Jugendabteilung
15.06. Ruhrolympiade, Kupferdreher
Sprint-Regatta
15.-18.06. Trainingslager Breitensport
Biggensee-Regatta

August

12.-20.08. Wanderfahrt
26.08. Stadtmeisterschaft / Sommerfest

September

Langstreckenregatta Linden-Dahlhausen
30.09. Moselpokal
30.09.-03.10 Wanderfahrt

Oktober

07.-08.10. Harkortseeregatta Demag Wetter
28.10. Handicap Regatta Werden

November

04.11. Abrudern

Dezember

03.12. Kettwiger Nikolausregatta
16.12. Weihnachtsessen

Was mancher so unter einer Einladung zum Weihnachtsessen versteht:



Unsere Einladung zum Weihnachtsessen erfolgt ohne Hintergedanken, das einzige Schwein, das vielleicht dran glauben muss, ist euer Sparschwein.

Termin für das diesjährige Weihnachtsessen ist der 17.12.2005.

Wir treffen uns um 19:30 Uhr bei Casa Italia, Peterstraße 7.

Anmeldung über den Aushang am Schwarzen Brett oder „bei denen vom Vorstand“.

Vereinsjubiläen

15 25 40 50

Im Jahr 2005 begingen ein Vereinsjubiläum:

Anette Wehrbein	25 Jahre
Bertram Wöhrmann	25 Jahre
Sebastian Deppe	15 Jahre

Die Ehrung erfolgte anlässlich des Sommerfestes.

Impressum:

Herausgeber Rudergemeinschaft Bottrop
Verantwortlich für den Inhalt: Der Vorstand